

Ein neuer Katzentraum wird wahr

Wenn alles klappt, soll im März der Spatenstich für den Gnadenhof für Katzen in Ried erfolgen. Ein Traum des Vereins ist es, schon das Weihnachtsfest im neuen Domizil zu begehen. Ein anspruchsvolles Ziel, denn erst ein Viertel der Baukosten ist zusammengesparrt.

VON KATHRIN GERLACH

Bad Feilnbach/Bruckmühl – „Etwa zwei Millionen Euro wird der Neubau des Gnadenhofes Katzentraum in Ried kosten“, schätzt Vereinsvorsitzende Renate Holland. Ein Viertel davon haben circa 450 Mitglieder sowie zahlreiche Freunde und Unterstützer des Vereins bereits zusammengetragen. Eine unglaubliche Leistung! „Uns stehen unzählige rührige Menschen zur Seite“, lobt Holland das Engagement der Katzenfreunde. „Jeder gibt, so viel er kann, und was er kann.“ Denn nicht nur Geldspenden sind es, die das Baukonto des Vereines füllen, sondern auch die Erlöse aus zahlreichen Flohmärkten. Dafür leisten die Helfer viele kreative Stunden, in denen sie Socken stricken, Holzfiguren gestalten, Kissen nähen oder Marmeladen kochen. Die Ideen sind genauso vielfältig wie die Motivationen der Helfer: „Eine Unterstützerin unseres Vereines spendete jetzt ihr komplettes Urlaubsgeld. Sie verzichtet in diesem Jahr auf ihre Urlaubsreise, damit wir den Katzentraum verwirklichen können“, ist die Vereinsvorsitzende dankbar. Genauso wie für die Spenden von Verstorbenen, deren letzter Wunsch keine Kränze oder Sträuße sind, sondern Spenden für den Katzentraum.

Ab März wird in Ried gebaut

Die Weichen für den Wiederaufbau des alten Bauernhauses in Ried sind gestellt. Nach dem Kauf des Grundstückes, vielen ehrenamtlichen Entrümpelungsaktionen und dem professionellen Abriss des baufälligen Gebäudes soll schon im März der erste Spatenstich für den Neubau erfolgen. Obwohl es sich um eine Bebauung im Außenbereich handelt, darf der Verein hier bauen, da auch für Gnadenhöfe und Tierheime eine landwirtschaftliche Privilegierung gilt.

Damit das Gebäude in diesem Jahr so weit fertig wird, dass der Gnadenhof aus dem alten Domizil in Sonnenham ins neue nach Ried umziehen kann, muss der Verein einen Kredit aufnehmen. Die Zeit drängt, denn



Katzen haben in ihrem Leben einen festen Platz: Vereinsvorsitzende Renate Holland, Gnadenhofleiterin Irmgard Grünewald und ihre Nachfolgerin Beate Schlesier (von links).

FOTO GERLACH



Das alte Bauernhaus in Ried in der Gemeinde Bruckmühl ist schon abgerissen worden.



Ein Bauzaun kündigt das neue Vorhaben an: Hier soll das neue Domizil des Gnadenhofes Katzentraum entstehen.



Die Fliesen für das neue Domizil.

FOTOS HOLLAND

für den Margarethenhof in Sonnenham bezahlt der Verein nicht nur Miete, sondern jeden Monat auch eine exorbitant hohe Stromrechnung von 1300 Euro, da dort fast nur mit Strom geheizt werden kann. Dazu kommt die monatliche Kreditrate. „Diese Mehrfachbelastung können wir uns nicht leisten“, so Holland.

Das Bauernhaus in Ried wird nach dem originalen Vorbild wieder aufgebaut. Neben den Räumen für die Katzen, Kranken- und Quarantänestationen, Küche und Begegnungsräumen für die vielen Besucher und Helfer sowie Sozialräumen sollen vier Wohnungen für Mitarbeiter entstehen. Bis zum Jahresende müssen die wichtigsten Räume für den Gnadenhof fertig sein sowie zwei Wohnungen für die alte und die neue Leiterin der Einrichtung.

Seit 13 Jahren führt Irmgard Grünewald den Gnadenhof in Sonnenham. Mit ihren 78 Jahren möchte sie diese Aufgabe nun gern in jüngere Hände übergeben. Ihre Nachfolgerin Beate Schlesier (48) steht ihr in Sonnenham schon zur Seite, hat für die neue Aufgabe ei-

nen Sachkundenachweis nach dem Tierschutzgesetz erworben und wird in Ried den Staffelstab übernehmen. „Wir können die Welt nicht verändern, aber das Leben der uns anvertrauten Katzen schon“, sagt sie. „Unser Katzentraum ist von A bis Z etwas Gutes.“ Im Gnadenhof werden nur Katzen aufgenommen, die keine Aussicht auf Vermittlung mehr haben. „Meist sind sie schon sehr alt und behindert“, erklärt Schlesier.

Ein würdevoller Lebensabend

Manche haben eine Pfote eingebüßt, andere sind erblindet oder haben ein Auge verloren, wieder andere wurden missbraucht, misshandelt oder mit Benzin übergossen und sind völlig verstört. „Wir haben auch Katzen aus sogenannten Qualzuchten, die mit zu kurzen Vorderbeinen geboren wurden oder Katzen aus Inzuchten, die einen gestörten Gleichgewichtssinn haben“, erläutert die Tierärztin. „Deshalb setzen wir uns für eine Kastrationspflicht ein.“ Allen Tieren soll im Gnadenhof ein wür-

devoller Lebensabend gegönnt werden. Ihre letzte Ruhe finden sie auf dem Tierfriedhof in Goldau (Landkreis Mühldorf).

Derzeit betreut das Team des Katzentraums in Sonnenham 53 Katzen. Sie leben im Haus an der Seite ihrer Menschen, und dürfen überall dort Platz nehmen, wo es ihnen gefällt, denn „es ist ihr Haus“, sagt Irmi Grünewald.

Zahlreiche ehrenamtliche Helfer engagieren sich im Gnadenhof. Auch Josefa Wührer gehört dazu. Seitdem die einstige Bahnangestellte in Rente ist, kommt sie zweimal pro Woche nach Sonnenham und betreut zudem die Außenfütterstellen. „Anfangs war es sehr schwer, das Leid dieser Katzen zu ertragen“, erinnert sie sich. Doch mit jedem Tier, das im Gnadenhof gesund gepflegt und aufgepäppelt wurde, gewann für sie auch dieses Ehrenamt an Bedeutung. Vor allem die aufwendigen, täglichen Reinigungsarbeiten im Haus und den Außenanlagen sind es, für die Hilfe gebraucht wird. Aber auch viele Streichler kommen immer wieder in den Gnadenhof.

„Unsere Besucher und Helfer kommen aus Schulen, Altenheimen, Behinderteneinrichtungen und Unternehmen“, erklärt Renate Holland. Manche Betriebe geben Mitarbeitern sogar Freistunden für ehrenamtliche Arbeit. „Tanja Pollach, ein Mitglied des Vereins, nimmt oft samstags zwei Stunden Fahrt auf sich, um uns aus Niederbayern Futterspenden zu bringen und hier mit anzupacken.“

Verein ist auf Spenden angewiesen

Neben der täglichen Arbeit mit den Katzen ist der Verein nun mit dem Bau des neuen Domizils in Ried gefordert. „Es ist ein Millionenprojekt. Und wir müssen es über Spenden realisieren“, betont die Vereinsvorsitzende. „Wir sind für jede Spende – seien es fünf, zehn oder mehr Euro – dankbar.“ Statt Geschenken an Firmenkunden haben in der Vergangenheit Unternehmen bereits die sonst dafür ausgegebene Summe an die Organisation abgegeben oder auch Privatpersonen dazu aufgerufen, statt Geburtstagsgeschenken lieber

den Gnadenhof mit einer Spende zu unterstützen (Spenden an Sparkasse Bad Aibling, Gnadenhof Katzentraum e.V., Stichwort: Neues Zuhause IBAN: DE05 7115 0000 0020 0917 24).

Auch eine ganz besondere Idee soll nun dabei helfen, weitere Spenden zu bekommen und den Stiftern im neuen Domizil gleichzeitig ein Denkmal zu setzen. „Wir haben mit Keramikerin Beate Eckert eine Fliese entwickelt, die nach den Wünschen der Spender gestaltet wird“, beschreibt Holland. Mit diesen besonderen Stücken soll das neue Begegnungszentrum im Gnadenhof gefliest werden.

Katzenfreunde sind immer willkommen

An jedem ersten Samstag im Monat – also wieder am 1. Februar – findet in Sonnenham 9 von 13.30 bis 16 Uhr, ein Tag der offenen Tür statt. Wer den Gnadenhof an anderen Tagen besuchen möchte, kann unter Telefon 080 64/90 97 26 einen Termin vereinbaren. „Unser Haus steht Katzenfreunden immer offen“, lädt Irmi Grünewald ein.